



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

538 (22.11.1937) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395603](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395603)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Besondere: ...  
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R L 4-6, Fernsprecher: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R L 4-6, Fernsprecher: ...

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R L 4-6, Fernsprecher: ...

**HEUTE: DER GROSSE SPORT**

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 22. November 1937

148. Jahrgang - Nr. 538

## Ungarische Staatsmänner besuchen Deutschland

### Deutschland und der Donauraum

„Deutschland und Ungarn sind unzertrennliche Freunde“

Ind. Berlin, 21. November.  
Eine herzliche Begrüßung wurde dem königlich ungarischen Ministerpräsidenten von Daranyi und seinen Begleitern durch den Reichspräsidenten und den Reichskanzler entgegengebracht. Die Besuche der ungarischen Staatsmänner in Deutschland sind ein Zeichen für die Freundschaft zwischen den beiden Völkern.

Die Besuche der ungarischen Staatsmänner in Deutschland sind ein Zeichen für die Freundschaft zwischen den beiden Völkern. Die Besuche sind ein Zeichen für die Freundschaft zwischen den beiden Völkern.

### Aufregungen in Paris



Die Pariser Presse meldet die Aufregung einer Geheimorganisation, deren Ziel der annullierte Vertrag der republikanischen Verfassungen sein soll. ...

### Pariser Rätselraten:

## Wer steckt hinter der „Kapuzen-Verchwörung“?

Chautemps macht ein ernstes Gesicht - Die Kammer auf der Verbrecherfuche - Anfangsreiche Polizeimaßnahmen

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 21. Nov.  
In seiner Kammerrede hat der Ministerpräsident Chautemps eine kurze Andeutung gemacht, wonach „bedrohlichem Ernst“ die Verchwörung der Kapuzenmänner sei.

„bedrohlichem Ernst“ die Verchwörung der Kapuzenmänner sei. Die Verchwörung der Kapuzenmänner sei „bedrohlichem Ernst“.

deren Verhaftung zu erwarten sei. Die Namen der Verhafteten sind angeblich der Polizei genau bekannt.

### Führerbesuch in Augsburg

Der Gau Schwaben feiert das 15-Jahr-Jubiläum seines Bestehens

(Fortsetzung der RNS)

Wuppertal, 21. November.

Die Feierlichkeiten aus Anlaß des 15-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Augsburg der NSDAP ereigneten sich am Sonntag ihren Höhepunkt.

Dann schreift der Führer Martin Bogen und läßt, nach allen Seiten grüßend, durch die von den hiesigen Führern der NSDAP erfüllten Reihen zum Rathaus.

Insbesondere machte man darauf aufmerksam, daß die beiden Abgeordneten ...

### Einbruch im Kriegsministerium?

Paris, 20. Nov. (H. V.)

Nach einem Bericht des „Paris Soir“ sollen in der vergangenen Nacht vier Männer in das Kriegsministerium eingedrungen sein.

Der Gauleiter gab demnach seinem Stellvertreter, im Namen der alten Partei, die besten Wünsche für den 15. Jahrestag zu verlesen.

### Die Polizei hofft die Anführer zu ertappen

Paris, 20. Nov.

Die Nachforschungen nach den Leitern der Geheimorganisationen seien, wie von der Polizeidirektion erklärt wird, so weit gediehen, daß in Kürze

Reichsleiter Rosenberg über die

NSDAP und deutsches Schrifttum

Eine Heberficht über die Aufgabe des Amtes für Schrifttumspflege

dob. Berlin, 20. Nov.

Die Reichsleiterung des Amtes für Schrifttumspflege...

Einleitend dankte Reichsleiter Rosenberg allen seinen Mitarbeitern...

Es würde die Tätigkeit von über 20000 Schriftstellern...

Die Veranschaulichung ihrer Werke und die Vorträge...

Weiter betonte Reichsleiter Rosenberg, der Nationalsozialismus...

Der Nationalsozialismus müsse vornehmlich genaug für diese reichen Verhältnisse sein...

Reichsleiter Rosenberg auf das Führeramt im Reich...

Englands Hausfrauen protestieren

Die Lebensmittel werden ihnen zu teuer

— London, 21. Nov. (U. P.)

Die steigende Tendenz der Lebensmittelpreise in England...

Führend in der Protestbewegung sind die Oppositionsblätter...

Die Preissteigerung in England läßt sich nicht leugnen...

Die Preissteigerung in England läßt sich nicht leugnen...

Die Preissteigerung in England läßt sich nicht leugnen...

Die Preissteigerung in England läßt sich nicht leugnen...

Die neuen Erbrechtsbeschränkungen

Wer ist erbnwürdig? — Wem kann der Pflichtteil entzogen werden?

dob. Berlin, 21. November.

Das Gesetz über erhebliche Beschränkungen wegen gemeinschaftsrechtlichen Verhältnissen...

Den Eltern des jüdischen Ehepartners steht ein entsprechendes Pflichtteilanspruch nicht zu...

Der jüdische Ehepartner wird nicht als erbnwürdig angesehen...

Das Recht der Erbfolge wird durch Vererbung...

war, wandte er sich den Problemen des Danks an die den Sondergehalt dieser vierten Reichsleiterung...

Dieses ist eine Verleumdung, daß nicht nur aus den letzten Jahrzehnten...

Die Weisheit, die Kassenwirtschaft, die Philosophie des letzten Jahrhunderts...

Die alte russische Regierung war eine Diktatur...

Der Stadtverwaltung von Oviedo...

Die Stadterweiterung von Oviedo...

Trotz Anwendung aller Vernichtungsmittel haben die Weisheiten Oviedo...

Industrie und Handel in Oviedo sind für lange Zeit lahmgelegt...

Wie das Freiwilligenproblem in Angriff genommen?

dob. London, 20. November.

Die Heuter aus San Sebastian berichtet, bei General Franco...

Das war zu erwarten:

Brüsseler Konferenz geht ohne Ergebnis auseinander

Niemand wagt Japan in den Arm zu fallen — Reiches Vorkicken der Japaner gegen Nanking

— Brüssel, 21. November, (U. P.)

Da die Vereinigten Staaten trotz der in andere Richtungen...

Man erwartet, daß die Konferenz sich nach ihrem Wiederzusammentritt...

Da schon seitlich, daß Eden und Delbos nicht zur Abstimmung...

Die am Montag zu beschließende Resolution wird die Bedingungen...

Wie Sutschon überumpelt wurde

— Shanghai, 21. November, (U. P.)

Die Art und Weise, wie die Belagerung Sutschons gelang...

Eine Erklärung der Zentralregierung

— Nanking, 21. November, (U. P.)

In einer Erklärung der Zentralregierung wird betont...

Japanischer Proteststreik in Shanghai

dob. Shanghai, 20. November.

Der japanische Militärattaché Darobe hat am Samstag...

wisse, auch durch die Einwirkung holländischer, deutscher...

Reichsleiter Rosenberg gab dann noch einige Beispiele...

der Stadt sind völlig zerstört geblieben...

Von 1000 Gebäuden der Innenstadt sind 43 noch bewohnbar...

Die Heilmatten von etwa 20000 Personen sind entweder...

Wie das Freiwilligenproblem in Angriff genommen?

dob. London, 20. November.

Die Heuter aus San Sebastian berichtet, bei General Franco...

Das war zu erwarten:

Brüsseler Konferenz geht ohne Ergebnis auseinander

Niemand wagt Japan in den Arm zu fallen — Reiches Vorkicken der Japaner gegen Nanking

— Brüssel, 21. November, (U. P.)

Da die Vereinigten Staaten trotz der in andere Richtungen...

Man erwartet, daß die Konferenz sich nach ihrem Wiederzusammentritt...

Da schon seitlich, daß Eden und Delbos nicht zur Abstimmung...

Die am Montag zu beschließende Resolution wird die Bedingungen...

Wie Sutschon überumpelt wurde

— Shanghai, 21. November, (U. P.)

Die Art und Weise, wie die Belagerung Sutschons gelang...

Eine Erklärung der Zentralregierung

— Nanking, 21. November, (U. P.)

In einer Erklärung der Zentralregierung wird betont...

Japanischer Proteststreik in Shanghai

dob. Shanghai, 20. November.

Der japanische Militärattaché Darobe hat am Samstag...

Spanien im Zusammenhang mit der Frage der Durchführung...

Das erste staatliche Operetten-Theater

dob. München, 20. November.

Roch dem auf eine Anordnung des Führers...

Die Aufführung von Carl Orff...

Nach der Eröffnungsvorstellung...

Neue Zustände an der indischen Nordwestgrenze...

dob. London, 20. November.

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

Die indische Nordwestgrenze...

# Die Stadtseite

Mannheim, 22. November.

## Sonntag mit herblichem Glanz

Mannheim am Totenkopf

Freund Petrus meinte es diesen Herbst wirklich besonders gut mit uns. Er hat uns nochmals einen so glänzenden schönen Sonntag geschenkt. Man muß sich dabei Gedanken des Stimmens dankbar hinnehmen und sie auch mögen! Man muß sich hinausbegeben in die Wilder, die man auch von der Altstadt aus so leicht, können und rasch erreichen kann, und muß die würdige Herbstluft in weiten Sägen in die Lungen pumpen. Oder man durchstreife die Parks, an denen unsere Industrie- und Handelsstadt so erfreulich reich ist. Bei solchen Besinnen kommt uns, was wir am Montag so leicht zu übersehen geneigt sind, wieder deutlich zum Bewußtsein, daß Mannheim insofern doch eine schöne Stadt ist.

Und man erkennt da auch, daß Mannheim eine herrliche Stadt ist. Das kommt besonders wohlthuend zum Bewußtsein, wenn man beispielsweise die Beziehungen ansieht, die in den letzten Jahren im Hinblick auf Sandhofen, Waldhof und Pfaffengrund entstanden sind. Die Eisenbahnstationen haben wohl die meisten von uns. Aber wie viele hat schon einmal bei unserem „jüngsten Kind“, der Siedman, gesehen? Die meisten kennen die Siedman wohl nur vom Hörensagen, und doch handelt es sich da bereits um einen eigenen Stadtteil, der demnächst die so notwendige eigene Schule und das ein Gemeindefeldhaus erhalten soll. Beide können werden in den künftigen Mittelpunkt der Siedlung zu liegen kommen, und ganz in der Nähe liegen auch zwei Kirchen erstellt werden.

Da wir gestern den letzten Totenkopftag des Jahres, das Totenkopf, begingen, waren auch die Friedhöfe wieder vieler Menschen Ziel. Sie streifen zu den Grabstätten, die die herblichen Ruhe lieber Verstorbenen bedeuten, und brauchen zum stillen Bedenken auch die bisherigen Zeichen der Erinnerung mit, die Blumen des Herbstes, die so froh leuchten, als ob sie nicht, daß ihre Pracht bald verwelken wird. Im Hinblick auf das Totenkopf fanden gestern in zahlreichen Gottesdiensten kirchlich-musikalische Konzerte statt.

Der sonnige Glanz des Tages ließ uns fast vergessen, daß in acht Tagen schon der erste Advent ist und damit die vorweihnachtliche Zeit beginnt. w. th.

**\*\* Stillen Sonntag bei der Reichsbahn.** Bei der Reichsbahn war am Sonntag der Geländeverkehr mäßig. Am Samstag hatte nur der Stadtbahnverkehr größere Bedeutung.

## Am Samstag abend im Nibelungenaal:

# Mannheims Oberbürgermeister sprach zu seiner Gefolgschaft

### Zausende beim Kameradschaftsabend der Stadtverwaltung — Ein buntes schönes Programm

Wenn die Gefolgschaft der Stadtverwaltung ihren Kameradschaftsabend abhält, muß der Nibelungenaal zum größten Teil befüllt werden, um allen Untertanen zu gewahren. Und so waren auch am Samstag nur drei Reihen Plätze an der Bühne gestellt, die mit Vorder- und zwei mächtigen Reihen dahinter, eine Bühne in den köstlichen Farben flankierte, über der vor der Orgel das Stadtwappen angebracht war.

Was dem vom Nachhause der köstlichen Betriebe und Verwaltungen unter Leitung des Musikführers Oskar Herrmann (Eisenbahn) geliebten „Anzug der Stadtwache“ ergab!

### Oberbürgermeister Manninger

Das Wort zur Begrüßung der Zausende, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten. Unter Stadtvorbau gab einleitend seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Unterhaltung vollständig mit Kräften aus den Reihen der Gefolgschaft bestritten werden konnte, und daß zum ersten Male neben dem Aufmarsch in Uniform ein neuerschriebenes Streichorchester sah. Die Freude, so führte er weiter aus, die bei einem Kameradschaftsabend zum Ausdruck kommt, sei auch eine ernste Angelegenheit, weil man zusammenkomme, um ein Bekenntnis zur Volksgemeinschaft und darüber hinaus zum Führer abzugeben. Bei der Charakterisierung der „Volksgemeinschaft“ vor dem Umbruch betonte der Redner, daß bei der Umwandlung, in die die Volksgemeinschaft geraten war, jeder nur für sich selbst und seine Familie sorgte, und damit gäbe das höchste für die Volksgemeinschaft geben zu haben. Um so besonderer erliefen vielen der Weg, den der Führer nach der Währungsreform einschlug.

Die Volksgemeinschaft, die erste Voraussetzung für die Aufrichtung des neuen Reiches, ist, so führte der Redner weiter aus, gelianen.

weil die Führung es verstanden hat, den Idealismus, der in jedem guten deutschen Herzen schlummert, zu wecken.

Ein gutes Stück ist auf dem vom Führer beschrittenen Wege zurückgelegt. Wir sind stolz und stolz über die erzielten Erfolge. Aber um diese großen Erfolge weiter auszubauen, appelliert der Führer an jeden Deutschen, während seines ganzen Lebens mitzuwirken an den Aufgaben des Staates und sich verantwortlich zu fühlen gegenüber der Volksgemeinschaft. Jede richtig ausgeübte Stelle dient der Volksgemeinschaft. Alle Probleme, die vom Staat erlöst werden sind, beschäftigen sich im tiefsten Sinn immer nur mit dem Wohlergehen des Volkes, das immer oberstes Gesetz bleiben soll.

Weil wir die Interessen der Bürgerchaft wahrzunehmen haben, bin ich dankbar für jede Anregung aus der Gefolgschaft, die dazu beiträgt, es besser zu machen und soziale Gärten auszubauen. Dinge zu befechtigen, von denen man glaubt, daß sie nicht ganz dem Willen entsprechen. Wenn wir auf diesem Wege weiterreichen, wird die Anerkennung aus den Reihen der Volksgenossen, die von uns bezogen werden, nicht ausbleiben. Alle werden das Gefühl der Sicherheit und Zuverlässigkeit bekommen. Sie werden empfinden:

**Hier wirken Männer und Frauen, die nicht im Gegenlag zur Bevölkerung stehen!**

Sie wissen genau so gut wie alle anderen, daß wir die besten Wege ausfindig zu machen haben, die zur allgemeinen Zufriedenheit führen.

Beim Kameradschaftsabend finden wir uns zusammen, um uns zum Führer zu bekennen, um zu zeigen, daß wir alle das Herz auf dem rechten Fleck haben. Das ist der Sinn der Volksgemeinschaft. In diesem Sinne grüße ich alle. Ich möchte jedem

**ZEUMER PELZE** seit 1855 in der Reichen Straße H 1, 6-7

einzelnen die Hand drücken und ihn bitten, freudig und ungebrochen den Weg zu gehen, den die Stadtverwaltung eingeschlagen hat. Die Anrede steht mit dem Ruf des Führers.

## Musik - Tanz - Artistik

### Gefolgschaftsmitglieder entpuppen sich als Unterhaltungskünstler

Als die Nationallieder verklungen waren, trat Herr Oskar Herrmann, der beliebte Mannheimer Humorist, am Mikrophon, um sich als Anführer vorzustellen und in gereimter Form auf die Darbietungen hinzuweisen, die, wie bemerkt, durchweg von Gefolgschaftsmitgliedern bestritten wurden, wobei zu betonen ist, daß sie teilweise über das Pilettantische weit hinausgingen. Nicht minder erfolgreich war der zweite Anführer Gustav Hollenbach (Jugendamt), der sich recht wirkungsvoll mit einer humoristischen Ansprache einführte, die die Kameradschaft lehrte. Und nun wurden in dunkler Reihe Musik, Gesang, Tanz und Artistik geboten. Die geschätzte Konzertsängerin Ellen Pfeil (Kaufmannsamt) sang mit feiner Empfindung und seltener Tonreue das Gebet aus „Liedern und Liebe, du Himmel auf Erden“ von Wagner.

Allgemeine freudige Heberregung rief das Auftreten der Jünglingsführer des Oberbürgermeisters hervor, die mit viel Kunst „Die Spieluhr“, „An der schönen blauen Donau“ und „Requiem“ sangen. Das kleine Orchester der köstlichen Betriebe und Verwaltungen begleitete unter Leitung von Albert Böhl (Jugendamt), der bei den anderen Darbietungen von Karl Kellermann (Jugendamt) abgelöst wurde. Der harte Beifall zeigte, wie sehr diese jugendliche Nummer gefallen hatte. Adolf Schmidt (Werke) pfiff mit viel Geschick zwei Stücke, Anton Olsch (Eisenbahn) zeigte seine Fertigkeit im Schellenpiel und ein Damentanz brachte

unter Richard Ellingers (Musikführer) Leistung drei bekannte und beliebte Volkstänze durch sein schönes Stimmaterial und seinen ausdrucksvollen Vortrag zur vollen Geltung. Mit dem Militärmarsch in D-Dur von Schubert und den „Höfen aus dem Süden“ von Johann Strauß bewies das Hof aus männlichen und weiblichen Gefolgschaftsmitgliedern zusammenliegende Orchester der köstlichen Betriebe und Verwaltungen, daß es bereits versteht, die Feinheiten der einstudierten Stücke auszuführen und herauszuholen.

Eine Mundgewandtskizze der Berufsfeuerwehr (2 Mann) schenkte unter Leitung von Franz Schneider (Maschinenamt Dallenbach) die schweren Augen so erst und leicht, daß man glauben konnte, die Gewichte seien aus Wachs, und dann hoch oben Hollenbach als Dirigent, der vom Sport nichts wissen will, vielmehr lieber sich in seine Affen vergräbt, den feinsinnigen Vogel ab. Der harte Beifall, der dieser hervorragenden Leistung zuteil wurde, war durchaus berechtigt. Zwei Herren Volkstänzer von zwölf Paaren Kameradinnen und Kameraden der Gefolgschaft unter Leitung des Volkstanzlehrers Ernst Schiller folgten zwei Soldatenlieder, Klänge und beschwingt gelangen von der Kameradschafts-Abteilung der Gefolgschaft unter Richard Ellingers Leitung und vier vorzügliche Harmonikaspiele aus der Betriebs-Tanzkapelle. Und dann bewies die Scharlach-



# „Das Beste kommt zuletzt“

Vor dem Abflug nach Saloniki fahren wir noch einmal in die Berge hinauf, in die kleinen Dörfer, wo jetzt auf den Tabakfeldern an den Abhängen nur noch die wenigen oberen Blätter an den langen kahlen Pfählen zu sehen sind. Reihlich reifen

In einer der kleinen Straßen von Drama verweilen wir noch einen Augenblick und trinken einen Melts

Im Nebel liegt ein junger Grieche, der sich nach des Tages Arbeit seinen Kaffee gönnt und sich behaglich genießend seine Zigarette schmecken läßt.

Unter Federperle und Delmeischer unterhält sich mit ihm, und als der junge Mann strahlend, zufrieden lächelnd auf seine Zigarette zeigt, frage ich:

„Worüber freut er sich denn so?“

„Das ist das Schöne am ganzen Tag“, überlegt man mir seine Antwort, „die Zigarette am Abend nach der Arbeit, — denn es ist ja immer so, das Beste kommt zuletzt.“

Wie richtig ist dieses Sprichwort, denke ich, das Beste kommt zuletzt. Wie paßt dieses Wort auf die „SPÄTLESE“.

Die unteren Blätter sind schon längst gepflückt, die mittleren „Hände“ sind gerettet und nur die wenigen oberen Blätter habe ich eben noch auf den Feldern gesehen. Sie werden zuletzt — am spätesten — geerntet, wenn sie unter dieser herrlichen Sonne zu voller Reife gereift sind, — denn das Beste kommt zuletzt. —

Machen Sie es anders als dieser junge Grieche in Drama?

Und ob Sie sich heute abend mit einem einfachen Abendbrot begnügen oder sich ein

opulentes Abendessen leisten, zum Schluß kommt doch die geliebte Zigarette. Lassen Sie es heute abend einmal eine „SPÄTLESE“ sein, — auf die das Sprichwort der Überdacht so paßt:

„Das Beste kommt zuletzt.“



# SPÄTLESE















Um Elfen im Elfen geschah es:

Überall närrischer Lustakt

Die Fasnacht 1938 wird am Rhein und in München wieder ganz groß gefeiert

Zwischen dem Elfen im Elfen und dem Karnevalstag liegt die Zeit, in der sich überall die Karnevalisten zusammenfinden, um zu beraten, wie die Schwingen mit dem Karneval als Krönung zu gestalten sind...

Der wichtigste Vorschlag war denn auch so viele, daß es kaum möglich sein wird, alle zu verwirklichen. Kammerleute hätten bereits ihren Vorschlag in bunten Farben gemalt...

In der ortsüblichen Mitgliederversammlung der „Marzalla“, die dieser Zusammenkunft folgte, wurde der Fasnachtbericht erstattet...

Der Gauer soll vielmehr leichtsinnig und für den einfachen Volksgenossen begreifbar sein.

Wollen wir noch Mainz

So stellen wir fest, daß der Mainzer Carnevalverein, der 1888 sein hundertjähriges Bestehen feiert, ebenfalls seine erste Sitzung hinter sich hat...

Die Gesehien seien sich noch nicht einig, ob Mainz vor dem Karneval oder der Karneval vor Mainz stehen habe.

Somit sei aber über die des Mainzer Carneval alter als der Mainzer Karneval fest.

Selbstverständlich war auch in Köln am Elfen im Elfen der herkömmliche Karneval. In dieser Metropole des Carnevals behielten die viele Maskierten, daß nicht alle am diesem Abend zusammenkommen, weil man sich gegenseitig beobachten wollte...

ALHAMBRA, SCHAUBURG, SCALA-CAPITOL. Heute letzter Tag! Greta Garbo Die Kameliendame. Ailla Hörbiger Albert Matterstock Anneliese Uhlig „Manege“. Heute letzter Tag! Zarah Leander, Willy Birgel „Zu neuen Ufern“.

Das Leben meistern. Heidekraft. Umzüge. Chem. Reinigung. Haumüller. Teppich. Schuhrückstellungen. Automarkt. Verleihe Autos. Stadgarage Liebi.

Unbestritten - ein Meisterwerk! PATRIOTEN. Mathias Wieman - Lida Baarova. UFA-PALAST UNIVERSUM.

Offene Stellen. Bedeutende Keks- u. Lebkuchenfabrik sucht. Personal. Stellengesuche. J. Arzt. Anwärter für Fabrik- und Feldmotoren.

Verkaufe. Spülsteine, Wasch- und Bade-Einrichtungen bei JOST, H S, 2. Derser-Teppiche. Erika. Speisezimmer. Schlafzimmer. Leihautos.

National-Theater Mannheim. Hannele Himmelfahrt. Pygmalion. Starke Erkältung.

Möbl. Zimmer gesucht! Haben Sie ein möbl. Zimmer zu vermieten, so ist Ihnen die beste Helferin eine Klein-Anzeige in der NMZ.

Immobilien. Einfamilien-Haus in der Schwarzwaldstraße. Gebrauchte Nähmaschinen. Brillant-Anhänger. Rob-Möbel.

Vermietungen. Sep. möbl. Zim. U 4, 11, 3. St. gut möbl. Zim. U 4, 11, 3. St. Möbel. Zimmer. Hch. Daub. Aitrologe. Paßbilder. Unterricht. Maschinenbau. Wolframtragen. Segros-Kat. u. Polstermöbel.

Heirat. Jede Anzeige in die NMZ. Herde und Öfen. F. Krebs, J. 7, 11. Schneidmeyer. 2. Hofe 50, Brühl-Gebäude.

Besonders kleidsam. Fischer-Riegel. 32.75. Mannheims größtes Fachgeschäft für Damen- und Kinderkleidung.

Die lebende Front. Weltkriegs-Ausstellung Mannheim. Welthriegs-Ausstellung Mannheim. Mannheimer Messe.

10 gute Kunden! in 3 Tagen verloren! Siehst Du, lieber Freund, das kommt davon, wenn man nicht regelmäßig in der Zeitung wirbt.

1. Ziehungsliste. 18. November 1937. 2. Ziehungsliste. 19. November 1937.

3. Ziehungsliste. 20. November 1937. 4. Ziehungsliste. 21. November 1937.

Fischer-Riegel. Mannheims größtes Fachgeschäft für Damen- und Kinderkleidung. Deutsches Unternehmen. Mannheim am Paradeplatz.